

Hilfe für Kammer für Pfleger?

Grüne: Land soll
Beiträge aussetzen

Hannover. Im Streit um die Pflegekammer haben die Grünen die Landesregierung aufgefordert, mit einem finanziellen Zuschuss einzugreifen. So sollte die Landesregierung die Mitgliedsbeiträge der Pflegekräfte aussetzen, bis die Arbeit der Pflegekammer im nächsten Jahr bewertet worden ist.

„Bis dahin sollte das Land die Kosten der Pflegekammer übernehmen“, sagte die Fraktionsvorsitzende der Grünen im Landtag, Anja Piel. Dies würde Ruhe in die Diskussion bringen, die die inhaltliche Arbeit der Kammer erschwere. Die FDP hat unterdessen gefordert, dass sich die Pflegekräfte in einer Mitgliederbefragung äußern sollten, ob sie die Zwangsmitgliedschaft wirklich wollten.

Seit Ende vergangenen Jahres steht die Pflegekammer in der Kritik – auch, weil es missverständliche Gebührenbescheide gegeben hat. „Wir halten die Pflegekammer trotz aller Fehler beim Start nach wie vor für das richtige Instrument, um die Situation für die Pflegekräfte in Niedersachsen nachhaltig zu verbessern“, sagte Piel.

Politisch war die Einrichtung der Pflegekammer von den Grünen mit initiiert worden. Es sei allerdings ein Fehler der jetzt regierenden großen Koalition gewesen, den Start der Pflegekammer nicht mit einer Anschubfinanzierung zu unterstützen, sagte Piel. Deshalb habe die Kammer Kredite aufnehmen müssen.

Nach Auskunft der Pflegekammer sind im noch nicht abgeschlossenen Haushaltsplan 2018 Einnahmen von gut 6 Millionen Euro eingeplant, von denen etwa 3,45 Millionen auf Mitgliedsbeiträge zurückgehen und 2,25 Millionen Euro auf Darlehen. Da 2018 noch nicht für das gesamte Jahr Beiträge gezahlt wurden, dürfte sich die Finanzlage 2019 entspannen. „Die Kammer rechnet bei etwa 90 000 Mitgliedern mit einem durchschnittlichen monatlichen Beitrag von 7,20 Euro“, sagte Kammer-Sprecher Tino Schaff.

„AAZ“ 16.02.19